

Taunusbote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Rudenstr. 1, Telephon Nr. 9

Taunusbote erscheint außer an Sonn- und Feiertagen.

Worteljahrespreis Somburg einschließl. Postlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 einschließlich Bestellgebühr

Abonnementskarten 20 Pfg. einzelne Nummern 10 Pfg.

Abonnements kosten die fünfjährige Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Abonnetts des Taunusbotes wird in Somburg Sackdorf auf Plakatschreiben ausgehängt.

Buch des ersten Jahres des Weltkrieges.

Oktober 25.

Landet, im Einverständnis mit den Grobmächten (in beiden Lagern) Truppen in dem albanischen Hafen

Land kauft in Kanada starke Eisbrecher seinen einzigen vor dem Feinde im arktischen Archangelsk möglichst lange zu halten.

Letzten Tagesberichte.

Hauptquartier, 23. Okt. 1915. (W. I. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Neues.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Gruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg

Nordspitze von Kurland erschienen Schiffe, beschossen Petragge, Domesnes und landeten schwache Kräfte bei

holte, mit starken Kräften unter russische Angriffe in Gegend süd- östliche Seite hatten auch gestern keinen Erfolg. Sie führten bei Duki zu heftigen Kämpfen.

Gruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

des Wygonowskoje-Sees wurden Verbindung mit der

Gruppe des Generals von Linzinger

Angriffe gegen unsere Stellungen im Kanales abgewiesen.

von Czartorysk ist unser Angriff

Fortgeschritten. Kuffi ist genom- men 600 Gefangene sind eingebracht.

Karten der Vergessenheit.

Kriegsroman aus der Türkei.

Von Anny Wotho.

1914 by Anny Wotho, Leipzig.

(Nachdruck verboten.)

nahm ernst und feierlich Larissas

küßte sie.

„Liebe Sie, Prinzessin“, sagte er lei-

„und ich werde nie aufhören, Sie

„Wollen Sie es mir wehren?“

„Ich schon leichtfüßig die Marmorstu-

in den Garten geeilt.

rief sie übermütig, sich den Rosen-

dem Haar lösend, und ihn lachend

„Haupte schwingend, aber passen

„auf, wenn ich den Kranz hier hoch

„werfe, und er fällt auf die Zyp-

„wird er wellen, nimmt ihn der

„hinter der Zypresse auf, so wird er

„duften.“

„warf den Kranz, und ihre Stimme

„und kinderhaft, als sie sang:

„Wein, Kränzlein, über dem Baum

„und sag' mir, ob mein Traum

„fülle, ob Glück und Glanz

„aus meinem Rosenkranz.“

„und Glanz!“ lachte nun auch Horst,

„Kranz war weit über die Zypresse

„über den Brunnenrand gefallen. Da

„nan auf dem blanken Wasser, und

„wie die Rosen ihre zarte, duftige

„entfalteten.“

„gutes Omen, Prinzessin“, rief Horst

„erfolgt war, indem er wie selbst-

„ihren Arm durch den seinen zog.

„Es uns diese Zauberstunde genießen.

„über Stambul ist die Sonne verloht,

„die Nacht, Larissa, die wonnefame,

„Nacht in diesem Reich der Vergessen-

„Arm ruhte vertrauensvoll in dem

Balkanriegsschauplatz:

Bei Bisegrad wurde der Uebergang über die Drina erzwungen und der Feind von den Höhen südlich des Ortes vertrieben.

Die Armee des Generals von Köves hat die feindlichen Stellungen zwischen der Lukavica und dem Kosmaj-Berge gestürmt. Die Ar- mee des Generals von Gallwitz hat den Geg- ner östlich von Palanka und über die Jasenica und östlich der Murawa aus seinen Stellungen an Linie Aleksandrovac-Orsevo geworfen. Ueber 600 Serben wurden gefangen genom- men.

Dem Druck von beiden Seiten nachgebend, weichen die Serben auch aus ihren Stellungen in der Linie Kosuticaberg — Slatinahöhe (281).

Die bulgarischen Truppen setzten sich in Besitz von Regotin und Rogtjevo. Sie sind östlich und südöstlich von Knjazevac im Fort- schreiten begriffen und wiesen südöstlich von Pirov serbische Vorstöße blutig ab.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 24. Okt. 1915. (W. I. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nördöstlich von Souchez wurden feindliche Vorstöße zurückgewiesen; in unsere Stellungen eingedrungene Abteilungen wurden sofort wieder hinausgeworfen.

Feindliche Flieger warfen erfolglos Bom- ben auf Ostende und Bahnhof Ronon. Ein englischer Doppeldecker wurde im Luftkampf westlich von St. Quentin zum Absturz gebracht; Führer und Beobachter (Offiziere) sind tot. Deutsche Flieger griffen mit anscheinend gutem Erfolg das englische Truppenlager Abbeville an und belegten Verdun mit Bomben; es wur- den Treffer beobachtet.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Die bei Domesnez gelandeten russischen Kräfte gingen vor dem Anmarsch deutscher

Truppen wieder auf die Schiffe. Nordwestlich von Dinaburg warfen unsere Truppen den Gegner unter großen Verlusten für ihn aus seinen Stellungen bei Schloßberg und erstürm- ten Illugi. Die Russen liehen achtzehn Offi- ziere zweitausendneuhundertvierzig Mann, zehn Maschinengewehre, Minenwerfer in un- serer Hand.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nicht Neues.

Heeresgruppe des Generals v. Linzinger.

Wiederholte Angriffe gegen unsere Ka- nastellung südlich des Wygonowskoje-Sees wurden abgewiesen. Im Gegenstoß wurden zwei Offiziere, über dreihundert Mann ge- fangen genommen.

Westlich von Czartorysk sind feindliche Stel- lungen bei Komarow genommen, vierfache russische Gegenangriffe wurden abgeschlagen, drei Offiziere vierhundertachtundfünfzig Mann sind in unserer Hand geblieben.

Balkanriegsschauplatz:

Von der Heeresgruppe des Generalfeldmar- schalls von Mackensen warf die Armee des Ge- nerals von Köves östlich der Lukavica die Serben weiter in südlicher Richtung zurück.

Die Armee des Generals von Gallwitz hat bei Palanka das Südufer der Jasenica gewon- nen, weiter östlich die Linie Kapinac — nörd- lich Petrovac — Kanovac gegen teilweise sehr hartnäckigen Widerstand der Serben erreicht. Die große Zahl der von unseren Truppen beer- digten Serben läßt auf die Schwere der Ver- luste des Feindes schließen.

Bei Orsevo ist die Donau überschritten, die Höhe der Slava Bozja gewonnen, 3 Offi- ziere, 70 Mann wurden gefangen.

Die Armee des Generals Bojarsch hat in Brahovo (an der Donau nordöstlich von Re- gotin) in russisches Munitionslager erbeutet und hat halbwegs Zajezar—Knjazevac das Westufer des Timok besetzt. Von den übrigen bulgarischen Heeresteilen liegen keine neuen Meldungen vor.

Oberste Heeresleitung.

Der kleinen Anhöhe war weit zurückgeschlagen. Eine weiße Hand hielt seine Falten, aber diese Hand schien zu zittern, als Bernd am Eingang des Zeltes stehen blieb, ohne Isabeta zu grüßen.

„Du hast mich gerufen, Ise Beate“, sagte er kurz und sein dunkler Blick slog über die hohe, schlankte Gestalt in dem weißen Diako- nissinnenkleide, „und ich bin gekommen. Was hast Du mir zu sagen?“

Die Frau wies leicht mit der Hand auf einen Stuhl aus Ebenholz mit kostbaren Perlmuttereinlagen, während sie selber ihm ge- genüber auf einem Polster Platz nahm.

„Ich wollte Abschied nehmen, Bernd. Einst ging ich, ein junges, unbedachtes, leichtsin- niges Ding, ohne Abschied von Dir. Heute möchte ich nicht meinen letzten Weg gehen, ohne Dich um Verzeihung gebeten zu haben, daß ich Dich verriet.“

Bernd winkte ungeduldig mit der Hand. Zorn stieg wieder in ihm auf.

„Wie töricht, Ise Beate, von einem letzten Weg zu reden. Wer weiß denn, ob unsere Tage kurz oder lang bemessen sind?“

„Ich kenne meinen Weg“, gab Schwester Isabeta kurz zurück. „Es ist keiner, von dem man wiedertehren möchte.“

„Du gehst wieder nach dem Kriegsschau- platz zurück?“

„Ich muß, und ich gehe freudig, weil ich weiß, daß es das letzte Mal ist, ehe ich aus- treten kann.“

„Du sprichst so seltsam, Isabeta. Willst Du sagen, daß Du den Tod suchst?“

Sie lächelte weh, und es war Bernd, als brenne eine Träne in den grauen Augen, die so dunkel leuchteten.

Er dachte, wie gern er nur ein einziges Mal Ise Beates leuchtendes Blondhaar ge- sehen hätte, das sich unter dem weißen Diako- nissinnen-Schleier barg, das Blondhaar, das

Wien, 24. Okt. (W. I. B. Nichtamtlich.)

Amtlich wird verkündet: 24. Okt. 1915.

Russischer Kriegsschauplatz:

Bei Nowo Alexiniec gewannen wir die vorgestern geräumten Höhen östlich von Los- puzno wieder zurück. Bei Czartorysk schritten unsere Angriffe vorwärts. Der Feind wurde bei Komarow geworfen. Sonst Lage unver- ändert.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Die allgemeine Schlacht am Isonzo dauert fort. Gestern erstreckten sich die mit beispiel- loser Erbitterung geführten Infanteriekämpfe auch auf den Brückenkopf von Görz. Wieder brachen die Stürme des Feindes allenthalben im zähen Widerstand unserer Infanterie, die in der mächtigen Wirkung der Geschütze eine vorzügliche Stütze fand, unter furchtbaren Verlusten zusammen.

Der italienische Hauptangriff ist von Vorstößen starker Kräfte gegen die Tiroler Front begleitet. Die Hochflächen von Bilge- reuth und Lastraun stehen unter heftigem Ar- tilleriefeuer. Mehrere italienische Infanterie- Divisionen greifen die Dobrova-Front an. Hier wurde vorgestern und gestern je ein Angriff auf das Bamberger Haus, den Col di Lana und die Stellung von Tre Sassi, zwei Vorstöße gegen Rusiedo (südwestlich Schludersbach) und je vier Angriffe auf unsere Linie nördlich des Ortes Sif und im Popcna-Tal blutig abge- schlagen. An der Kärntnerfront fanden nur Artilleriekämpfe und Mörserfeuern statt. Im Zillertaler Becken und im Arn-Gebiete unter- nahm der Feind gestern Vormittag noch ein- zelne vergebliche Vorstöße und Angriffsvor- suche. Dann laute der Kampf ab. Gegen die Front von Wetzli Brh bis einschließlich des Tolmeiner Brückenkopfes richteten sich noch immer die verzweifeltsten Anstrengungen der Italiener, insbesondere die Höhe westlich von Santa Luca wird unansprechlich angegriffen. Alpini drängen hier in ein kleines Frontstück ein. Ein schneidiger Gegenangriff der Infan- terie-Regimenter Nr. 53 und 86 warf sie bin- nen Kurzem hinaus.

Auch im Isonzo-Abchnitt zwischen dem Tolmeiner und dem Görzer Brückenkopf, wo namentlich bei Blava heftig gekämpft wurde, vermochte der Feind nirgends durchzudringen.

Der kleinen Anhöhe war weit zurückgeschlagen. Eine weiße Hand hielt seine Falten, aber diese Hand schien zu zittern, als Bernd am Eingang des Zeltes stehen blieb, ohne Isabeta zu grüßen.

„Du hast mich gerufen, Ise Beate“, sagte er kurz und sein dunkler Blick slog über die hohe, schlankte Gestalt in dem weißen Diako- nissinnenkleide, „und ich bin gekommen. Was hast Du mir zu sagen?“

Die Frau wies leicht mit der Hand auf einen Stuhl aus Ebenholz mit kostbaren Perlmuttereinlagen, während sie selber ihm ge- gegenüber auf einem Polster Platz nahm.

„Ich wollte Abschied nehmen, Bernd. Einst ging ich, ein junges, unbedachtes, leichtsin- niges Ding, ohne Abschied von Dir. Heute möchte ich nicht meinen letzten Weg gehen, ohne Dich um Verzeihung gebeten zu haben, daß ich Dich verriet.“

Bernd winkte ungeduldig mit der Hand. Zorn stieg wieder in ihm auf.

„Wie töricht, Ise Beate, von einem letzten Weg zu reden. Wer weiß denn, ob unsere Tage kurz oder lang bemessen sind?“

„Ich kenne meinen Weg“, gab Schwester Isabeta kurz zurück. „Es ist keiner, von dem man wiedertehren möchte.“

„Du gehst wieder nach dem Kriegsschau- platz zurück?“

„Ich muß, und ich gehe freudig, weil ich weiß, daß es das letzte Mal ist, ehe ich aus- treten kann.“

„Du sprichst so seltsam, Isabeta. Willst Du sagen, daß Du den Tod suchst?“

Sie lächelte weh, und es war Bernd, als brenne eine Träne in den grauen Augen, die so dunkel leuchteten.

Er dachte, wie gern er nur ein einziges Mal Ise Beates leuchtendes Blondhaar ge- sehen hätte, das sich unter dem weißen Diako- nissinnen-Schleier barg, das Blondhaar, das

ihn einst so entzückt hatte, als es ihr noch fessellos in den Nacken hing, damals, als er sie zuerst geküßt.

„Der Tod fragt nicht danach, Bernd, ob wir ihn suchen, er findet uns immer“, kam es leise von Schwester Isabetas Lippen. „Unser Schicksal muß sich eben erfüllen. Es war das meine, Dir Schmerz bereiten zu müssen. Glaube mir, dieses Bewußtsein ist oft schlimmer ge- wesen, als alles Leid, das mich betroffen hat.“

Bernd küßte sein mit Zorn und Groß ge- panzertes Herz wieder zuden in der Brust.

Wollte sie seinen Haß, seine Feindschaft ein- sullen? Wollte sie ihn wieder betören, ihr zu glauben, sie, die ihn so schmähtlich verraten hatte?

Nein, nicht Weichheit war jetzt am Platze, bekennen sollte sie ihre ganze Schuld und er — er würde ihr die Strafe diktieren.

Hatte er denn ein Recht dazu? Trug sie nicht ihre Strafe selbst?

„Ich hatte gemeint“, fuhr Schwester Isa- beta fort, „als ich Luigi Catanossa folgte, alles war vor dem gewesen, würde in das Reich der Vergessenheit sinken, denn Luigi Catanossa war meine Welt, aber ich habe mich getäuscht, ach, so bitter getäuscht. Aus dem Reich der Vergessenheit blühten plötzlich über- all lichte Wunderblumen auf mit ihren ganzen Zauber, mit Duft und Schimmer, daß ich kaum noch zu atmen vermochte in Luigis Nähe.“

Bernd sah ihr zornig ins Gesicht. Eilig war seine Stimme:

„Mach es, bitte, kurz. Nachträglich Dein Gefühlsleben kennen zu lernen, hat für mich wenig Wert. Ich wünsche nur zu wissen, wie es kam, daß Du mich betrogst. Hatte Du mich nicht aus Liebe erwählt? War irgend etwas zwischen uns, das Dich veranlassen konnte, so ohne jede Aufklärung, so schamlos — ja schamlos, von mir zu gehen?“

(Fortsetzung folgt.)

österreich. ungar. Kaisers, General... hielt eine Ansprache, in welcher... Armee gedachte, mit der er... Serbien Schulter an Schulter... Die österr. Offiziere bedankten... den herzlichsten Empfang u. brachten ein... S. N. den deutschen Kaiser und... Deutsche Armee aus. Heute Mit... anhaltete die Kur- und Badever... zu Ehren der Herren Offiziere... nachdem sie unter Führung des... Kurdirektors Feldsteper und des Herrn... Jacobi die Saalburg besucht und... Karhaus, die Parkanlagen und das... in Homburg beschäftigt hatten.

Das Fest der silbernen Hochzeit feiern... Dienstag, die Eheleute Heinrich... und Frau Monika, geb. Köller.

Auszeichnung. Das allgemeine Ehren... erhielten für 50-jährige Dienstzeit die... bedetter H. W. Bahmuth und Jean... beide von hier.

Dem Kurhaus-Kino. Die sich steigender... erfreuenden Kino-Vorführungen... finden vom nächsten Sonntag... ausgehitztem Spielfeld mit betannt... Programmnummern statt.

Die Schonzeit für Rehtälber... Bezirksauschuss auch jetzt wieder auf... Jahr ausgedehnt, dagegen den Ein... Schonzeit für Rebhühner um 14 Tage... schließl. 14 Dezember (sonst nur bis...) ausgeübt werden kann.

Wie behandle ich meine Kartoffeln? Aus... Zeitkreis wird uns geschrieben: Es... Zeit gekommen, in der die Kartoffeln... Keller eingelagert werden. Wer in der... den Kellerraum, in dem die Kartof... lagert werden, vor Einbringen auszu... dem kann dies nicht dringend genug... werden. Die Arbeit ist einfach. ... alle Deffnungen und ver... dem betreffenden Raum je nach... 1-3 Schwefelspähe, die bei je... für einige Pfennige zu haben... ist ferner zu empfehlen, die sich ent... Schwefeldämpfe eine Zeitlang in... Räume wirken zu lassen. ... Schwefeldämpfe schaden anderen einge... in verschlossenen Gefäßen aufbewahr... keineswegs. In Fällen jedoch, ... eine solch Ausschweifung wegen der... des betreffenden Raumes (Lattenver... nicht gut tunlich ist, ist es geraten, ... schließl. beim Einfüllen in die Kästen... u. schichtweise leicht mit Schwe... überstreuen. Der Vorgang, der sich... Falle in kurzer Frist vollzieht, ... in letzterem Falle allmählich, d... des ganzen Winters hindurch, ... überstreuen mit Schwefel wird... Säure erzeugt, die das Aufkom... Schimmel- und Fäulnisrisiko ver... hierdurch hält sich die Kartoffel bis... kommenden Frühjahr gesund und wohlf... Es wird manches Pfund für den... Genuß erhalten. Beim Ent... der Kartoffeln zum Gebrauch fällt der... meist wieder ab; ganz wird er beim... der Kartoffeln entfernt.

ausgefunden wurde gestern vor... auf dem Weg vom Bahnhof nach dem... der 46-jährige Schlosser Wilh. Karl... von Oberursel. Ein Herzschlag... Leben ein Ende bereitet.

Wetterbericht. Gefunden: 1 Kleiner... Beriozen: 1 goldener Kneifer... 1 Wildleder Handschuh, 1 Hunde... silbernes Armband Uhr.

Wahrung der Butterhöchstpreise. Welche... die Festsetzung des Butterhöchst... hat, beweist nach einer Mit... der „Volkstimme“ die Tatsache, das... die holländische Butter noch zu... = 334 Mark der Zentner ange... Heute wird sie mit 240 Gulden... Markt gehandelt. Zu diesem Preis ist... Konsum-Verein für Frankfurt... holländische Butter telegra... schoten worden. Die Befürchtung, ... holländische Butter infolge des Höchst... mehr im Preise steige, hat sich... bewahrheitet, vielmehr ist das Ge... getreten.

Sinken der Schweinefleischpreise in... den letzten Tagen hat in Berlin

ein lebhaftes Sinken der Schweinefleischpreise... eingeleitet, das um so mehr überrasch. muß... als sich die Preise bis zum Schluß der ver... gangenen Woche und auch in den ersten Tagen... dieser Woche standhaft auf der Höhe von 2,20... M für das Pfund hielten und sogar noch we... ter zu steigen drohten. Seit Mittwoch sank... aber der Preis, namentlich für Kotelettsstücke... und Kasseler Rippensteer um einen Groschen... nach dem andren, um sich am Samstag auf... 1,70 bis 1,80 M zu stellen. In Warenhäusern... werden sogar nur 1,50 M verlangt. Die... Gründe für dieses erfreuliche Sinken der... Preise liegen, wie dem „Berl. Tagebl.“ von... unterrichteter Seite mitgeteilt wird, von allm... in der gesteigerten Zufuhr von Schweinen nach... dem Zentralviehhof. Zu Anfang des Jahres... wurden täglich 5000 bis 6000 Schweine ange... fahren, während jetzt täglich 12000 Schweine... zum Verkauf gestellt werden. Es hat sogar... den Anschein, als ob sich diese Zahl in der näch... sten Zeit noch erhöhen würde. Dazu kommt, ... daß die jetzigen Schweine infolge der ausrei... chenden Kartoffelfütterung gut gemästet sind... und als sogenannte Fettschweine bezeichnet... werden können. Besonders die Preise für Schin... ken sind gesunken, und den Salzern werden... große Mengen von Schinkenstücken zu 1,55 M... angeboten, während sie noch vor kurzem kaum... für 1,80 bis 2.- M zu haben waren. Der... Grund dafür liegt darin, daß der Verbrauch... von Schinken, der im Kleinverkauf 3,20 bis... 3,60 M kostet, infolge des hohen Preises der... artig zurückgegangen ist, daß die Vorräte auf... Lager liegen blieben. Dagegen herrscht noch... immer eine ziemliche Teuerung für Fette, die... aber, wie man erwarten darf, in der aller... nächsten Zeit billiger werden dürften.

*Brieffallen. Das Verschieben von Brie... fen und Postkarten in Drucksachensendungen... bildet fortgesetzt die Ursache unliebsamer... Brieferschleppungen und Briefverluste. Troh... wiederholter Mahnungen werden viele Druck... sachen immer noch so mangelhaft verpackt zur... Post eingeliefert, daß sie leicht zu Fallen für... kleine Sendungen werden. Als besonders ge... fährlich in dieser Beziehung erweisen sich, wie... neue Feststellungen bestätigen, die häufig zur... Versendung von Drucksachen benutzten offenen... Briefumschläge, bei denen die Absender die... am oberen Rand oder an der Seite vorhan... dene Klappe nach innen einschlagen. In der... dadurch entstehenden Spalt verschieben sich un... bemerkt Briefe, Postkarten usw. die dann die... weite Irrfahrten machen. Im eigensten In... teresse des Publikums muß dringlich davor ge... warnt werden, die Klappe solcher Umschläge... nach innen einzuschlagen; viel besser ist es, die... Klappe über die Rückseite des Umschlages lose... überhängen zu lassen. Als recht zweckmäßig... haben sich Umschläge bewährt, die an der... Verschlussklappe gedreht werden. Sie sichern den... Inhalt vor dem Herausfallen und verhindern... das Einschleichen anderer Sendungen; ihre... möglichst ausgedehnte Verwendung ist im... allgemeinen Interesse zu wünschen. Verhält... nismäßig häufig verschieben sich auch Briefe... usw. in Zeitungen, die unter Streifenband ver... schickt werden. Es ist dringend zu raten, die... Streifenbänder so fest wie möglich um die Zei... ungen zu legen, nachdem diese vorerst um... schnürt worden sind.

Eingefandt.
Der Geburtstag Ihrer Majestät der... Kaiserin gab dem Vaterländischen Frauen... verein Anlaß eine Sammlung von Marme... laden, eingekochtem Obst usw. für unsere... Truppen und die Kriegskranken im Felde... zu veranstalten.
Wir wünschen und hoffen, daß die Sam... lung recht reich und reichhaltig ausgefallen... ist. Wer gäbe auch nicht gern eine Spende... für unsere Helden draußen im Felde, die... jetzt schon vor dem zweiten Winterfeldzuge... stehen.
Mit einer Besprechung des Aufrufs zu... besagter Sammlung haben bis heute zurück... gehalten, um die Liebestätigkeit nicht von... vornherein ungünstig zu beeinflussen. Heute... jedoch — wo die Sammlung beendet ist —... mag ein freies Wort gestattet sein. Und... dies freie Wort macht auf den Unterschied... in dem Wortlaut des Aufrufes des Frank... furter und des Homburger Frauenvereins... aufmerksam.
Während der Frankfurter Frauenverein... in seinem Aufruf „die herzliche Bitte“

an die Frauen von Frankfurt ergehen läßt, wird in dem Aufruf des hiesigen Frauenvereins „erwartet, daß jede Hausfrau im deutschen Reiche, also auch hier, etwas usw. zur Verfügung stellt.“ Ein freundlicherer Ton in solchen Aufrufen kann der Sache nur nützen. Der erwähnte Wortlaut aber hat stellenweise Verdruss verursacht und der Sache selbst geschadet. L.

Stadt Bad Homburg v. d. H.
Marktbericht
für die Zeit vom 18. bis 23. Oktbr. 1915.

Waren-Bezeichnung.

A. Gemüse.

Weißtraut	1 Stk.	20	50	25
1 kg.	13	14	14	
1 Stk.	10	20	15	
Wirsing	1 kg.	—	—	—
1 Stk.	20	50	85	
Rotkraut	1 kg.	—	—	—
1 Stk.	25	50	40	
Blumentohl	1 kg.	—	—	—
1 Bbl.	10	10	10	
Rüben gelbe	1 kg.	24	80	24
1 kg.	30	40	80	
Spinat Winter	1 Bbl.	12	15	12
1 kg.	36	46	40	
Zwiebeln	1 Stk.	10	15	12
1 Bbl.	10	15	12	
Endivien	1 Bbl.	10	15	12
1 kg.	—	—	—	
Feldsalat	1 kg.	08	10	08
1 kg.	—	—	—	
Kartoffeln	50	4	4	4

B. Obst.

Winteräpfel	—	16	30	16
Winterbirnen	—	10	30	14

C. Sonstige Lebensmittel.

Landbutter	1 kg.	4	4	4
Landbier frische	1 Stk.	20	20	20
Bier	—	18	20	19

Marktlage: Obst- und Gemüsezufuhr gut. Markt geräumt.

Vorausichtliche Bitterung:
Dienstag, den 26. Oktober:
Trüb und neblig, Regen mild.

Veranstaltungen der Kurverwaltung.
Programm für die Woche vom 24. Okt. bis 30. Okt.

Montag: Konzerte der Kurkapelle von 4-5 1/2 und 8-10 Uhr.
Dienstag: Konzerte der Kurkapelle von 4-5 1/2 und 8-10 Uhr.

Mittwoch: Konzerte der Kurkapelle von 4-5 1/2 Uhr, abends 8 Uhr im Konzertsaal Symphonie-Konzert.
Donnerstag: Konzert der Kurkapelle von 4-5 1/2 Uhr. — Abends 7 1/2 Uhr im Kurhaustheater: „Herrschastlicher Diener gesucht“ Schauspiel in 3 Akten von Eug. Burg und L. Sautstein.

Freitag: Konzert der Kurkapelle von 4-5 1/2 Uhr, abends 8 Uhr im Konzertsaal „Bunter Abend“ Eintritt für Kurhausabonnenten frei, nummer. Platz 50 Pfg. Nichtabonnenten 1 Mark.
Samstag: Konzert der Kurkapelle von 4-5 1/2 Uhr und von 8-10 Uhr (abends im Konzertsaal) „Wiener Abend.“

Die Konzerte finden, wo nicht anders vermerkt, in der Wandelhalle des Kurhauses statt, wo auch Speisen und Getränke verabreicht werden.

Kurhaus Bad Homburg.
Dienstag, 26. Oktober.
Nachmittags 4 Uhr in der Wandelhalle. Leitung: Herr Konzertmeister W. Meyer.

1. Der Hohenfriedberger Marsch.
2. Ouverture z. Op. „Albin“ Flotow
3. Liebesliedchen Drdla
4. Potpourri a. d. Optte. „Eine Nacht in Venedig“ Strauss
5. Holdes Lächeln. Walzer Waldteufel
6. An der Weser. Lied Pressel
7. Lockenköpfchen Powell

- Abends 8 Uhr:
Konzert in der Wandelhalle.
1. Türkischer Marsch Suppe
 2. Ouverture z. Op. „Der kleine Prinz“ Müller
 3. Aufforderung zur Gavotte Waldteufel
 4. Potpourri a. d. Oper „Der Maskenball“ Verdi

5. Goldene Stunden. Walzer Jvanovici
6. Mein liebes Heimatland Jungmann
7. Potpourri aus der Op. „Gasparone“ Millöcker
8. Ganz dein. Polka Heyer

Aus der Nachbarschaft.
a. Bad-Deb, 23. Oktober. Der Landwirt Karl Heim von hier erntete auf seinem am Bergabhänge gelegenen Grundstück Gelberüben (Mohrrüben) von 35—40 cm Länge und 3 1/2 bis 4 Pfund Schwere, — eine Seltenheit, die sehr wenig vorkommen dürfte.

Wo wohnt die Wahrheit?
Mephisto spricht: Wie geht der Krieg hat mir noch nie das Glück gelacht. Mein Lieblingsdöchterchen, die Lüge, Vermehrt alltäglich meine Macht. Ihr Siegeszug ist unvergleichlich, Sie hält die ganze Welt in Bann, Selbst mir erscheint's oft unbegreiflich, Wie sie das alles leisten kann.

Es ist ihr keine Nacht zu finster für ihres Fluges kühnen Lauf, Noch gestern abend in Westminster, Taucht heute in New York sie auf; Kaum ist von Moskaus Krönungszaale Sie abgefahren reich und froh, Umschweh't sie schon die Kathedrale Von Reims und flücht nach Bordeaux.

So zieht mein Lieblingskind ins Weite, Der Wahrheit morischer Ruhm zerstreut. Wie sah die Hölle reich're Beute Seitdem es eine Hölle gibt! — Die dumme Wahrheit! Längst auf Erden Zerwühlt, verachtet und verbraucht, Mußt' sie der Lüge Opfer werden Und hat ihr Seelchen ausgehaucht;

Doch als er grade ungeheuer Sich freute und in Jubel schwamm, Erhielt der Fürst vom Segesfeuer Aus Frankreich (West) ein Telegramm. Beinah fällt er vom Thron herunter, Denn deutlich steht auf dem Papier: „Die Wahrheit lebt, ist wohl und munter, Und wohnt im Deutschen Hauptquartier.“
John F. Becker.
(Aus der New Yorker Revue.)

Telegramme.
Die Umtriebe Radko Dimitriew.
Sofia, 25. Okt. (T. U.) Der in russischen Diensten stehende Radko Dimitriew hält sich gegenwärtig in Rumänien auf und versucht von dort aus mit Gefinnungsgenossen in Bulgarien in Verbindung zu treten, jedenfalls, um wie in früheren Jahren, an dem Umsturz mit Hilfe des Heeres zu arbeiten. Die bulgarische Regierung ist genau von diesem Treiben unterrichtet und hat dagegen die notwendigen Schritte getan. Zuletz wurde Dimitriew in Kalafat gegenüber von Widdin gesehen.

Arbeiterbewegung in Novara.
Aus der Schweiz, 25. Okt. (T. U.) Laut „Avanti“ brach in der Provinz Novara eine Bewegung unter den Textilarbeitern wegen Lohnforderungen aus.

General-Kennenkampf seiner Stellung entzogen.
Bon der holländischen Grenze, 25. Okt. (T. U.) Der „Regierungsbote“ meldet, daß General Kennenkampf infolge häuslicher Umstände seines Kommandos entzogen worden ist.

Marix freigelassen.
Aus der Schweiz, 25. Okt. (T. U.) Die portugiesische Regierung hat den in Angola festgehaltenen Burenführer Marix freigelassen, weil sie ihn als politischen Flüchtling ansieht.

Der heutige Tagesbericht
war

bis zur Drucklegung des Blattes
noch nicht eingetroffen.

Zimmerwohnung
3. Stock mit Zubehör sofort (3766a)
Louisenstraße 139.

Schöne Zimmerwohnung
Hab & W. G. in einem... zu vermieten. Preis... Röhres Geschäftsstelle... 3578a

4 Zimmerwohnung
mit Balkon und Loggia zu... (3014a)

Schöne Wohnung
bestehend aus 5 Zimmern, Küche... nebst Zubehör, Bad, abgeschl. Vor... platz zu vermieten. (3445a)

Landgrafenstraße 36
3. Stock eine 4 eotl. 5 Zimmer... wohnung zu vermieten. (3024a)
Röhres daselbst partiere.

Kaiser Friedrich-Promenade 19
4 Zimmerwohnung im 1. und... 2. Stock mit Balkon und sämtlichem... Zubehör zu vermieten. Zu erfragen... (3589a) Elisabethenstr. 14 part.

4 Zimmerwohnung
zu vermieten für 460 Mark per... sofort oder später. 3054a
5. Kern, Gelingasse 14.

5 Zimmerwohnung
nächste Nähe des Bahnhofs mit Zu... behör zu vermieten für sofort oder... später. Röhres durch (3616a)
Immobilienagentur H. Kleindienst
Landgrafenstraße 12

5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör, ganz oder ge... teilt, preiswert an ruhige Leute zu... vermieten. (3644a)
Louisenstraße 43.

6-7 Zimmerwohnung
Elegante mit Terrasse und Vorgarten reichl. Zubehör, Elektr. Licht, Gas, Bade... zimmer zu mäßigem Preis zum... 1. Januar zu vermieten. (3570a)
Röhres durch die Immobilien... Agentur von H. Kleindienst.
Landgrafenstraße 12, Tel. 782

5 Zimmerwohnung
Elegante in bester Gegend, reichl. Zubehör, Balkon Elektrisch Licht und Gas, 1. Januar zu mäßigem Preis zu vermieten (3569a)
Röhres durch die Immobilien... Agentur von H. Kleindienst.
Landgrafenstraße 12, Tel. 782

3 Zimmerwohnung
sofort zu vermieten. (3115a)
Obdenmühlweg 2.
Schöne
3 Zimmerwohnung
wegzugs halber sofort oder 1. Januar zu vermieten. Röhres (3620a)
Neue Mauerstraße 11 part.

3 Zimmerwohnung
zu vermieten (3679a)
Saalburgstraße 56.

Kleine Wohnung
an ruhige Leute zu vermieten. 3244a
Mühlberg 14.

Wer sparen will

bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen od. umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

Färberei Gebr. Röver
Laden in Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 32



Vorsicht!

Geruchfreie Seife ist abfärbende Waschseife! Verschmiert die Kleider!

Kaufen Sie

nicht abfärbenden

Wachselederputz

3222)

Nigrin.

Effiziente Reinigung, auch Schuhfett und Seifenpulver.

Heerführerplakate.

Fabrikant:

Carl Gentner, Göppingen.

Kohlensammlung vom Vaterl. Frauenverein hier

An freiwilligen Spenden gingen weiter ein	
Am 18. Frau von Rettberg	M 25.—
Hr. Holzer	50.—
Am 20. Frau Margarethe Bieber Bwe	10.—
Frau Wodiczka als Erbs für alte	
Kupfergegenstände	10.25
Am 21. Frau E. Söhner	5.—
	Mark 100.25
Mit den bereits eingegangenen	Mark 2066.—
	Summa Mark 2166.25

Bad Homburg v. d. H., 23. Oktober 1915.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins.

Vaterländischer Frauenverein.

An freiwilligen Spenden sind bei der hiesigen landgräfl. hess. concess. Landesbank weiter eingegangen:

am 4. crt. Frau Amtsgerichtsrat Rasse ges. für Heimarbeit	M 97.50
am 7. crt. Frau v. B.	5.—
Aus 28 Sammelbüchern	168.—
am 9. crt. Frau Dr. Bode ges. f. Heimarbeit	210.—
am 10. crt. Frau Butschbach ges. f.	80.50
am 20. crt. Fräulein Witz ges. f. Heimarbeit	233.—
am 21. crt. L. R. für Oktober	25.—
am 22. crt. Lederfabrik Herrn Keering, Frankfurt a. M.	600.—
Frau Robert Fiersheim	25.—
	Mark 1444.00
Mit den bereits eingegangenen	58,751.83
	Sa. Mark 60,195,83

3892)

Dornholzhäuser für Heimarbeit durch Frau von Koeder gesammelt Monat September
Bad Homburg v. d. Höhe, den 22. Oktober 1915.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins.

Bekanntmachung

betr. Zuteilung von Kraftfuttermitteln für Milchkuhe.

Aufstellung eines Verzeichnisses derjenigen Landwirte, die nach den größeren Städten des Reg.-Bez. Wiesbaden Milch liefern.

Für die Zuteilung von Futtermitteln muß ein Verzeichnis derjenigen Landwirte, die regelmäßig Milch nach den Städten des Reg.-Bezirk Wiesbaden liefern, aufgestellt werden. Die Mitglieder der Vereinigten Landwirte von Frankfurt a. M. und Umgegend und der Vereinigung der Milchproduzierenden Landwirte von Wiesbaden und Umgegend, E. B. sind uns bereits namhaft gemacht und mit den von ihnen den Vereinigungen angegebenen Kuhbeständen in dieses Verzeichnis eingetragen.

Die übrigen Landwirte, die nach den Städten des Reg.-Bezirk Wiesbaden regelmäßig Milch liefern und den genannten Vereinigungen nicht angehören werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 27. Okt. unter genauer Angabe ihrer in Milch stehenden Kühe, bei der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden, Wiesbaden Rheinstr. 92, schriftlich zu melden. Die Liste wird am 28. Okt. abgeschlossen werden.

Der Vorsitzende

der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden
Bartmann-Lüdike.

Reines Kernseifenpulver	M 5.—
prima Seifenpulver	M 4.—
Seifenpulver	M 3.—

das 10 Pfund Säckchen empfehlen

Bier & Henning Seifenfabrik.

Wo nicht zu haben, direkt von den Fabrikanten. (3642)

Unsere sämtlichen Fabrikate, sind, wie bisher, garantiert transparent und chlorfrei.

Antauf

v. gebrauchten Möbeln, alten Zahngebißen u. Gegenständen aller Art gegen sofortige Zahlung
Karl Lagneau,
Schulstraße 11. (1090)

In Homburg od. Umgebung per 1. April

4-5 Zimmer Wohnung gesucht. Off. mit Preisangabe an die Geschäftsstelle dieses Blattes unter U. 3857.

Täglich frisch Heringsalat in Mayonnaise und ger. Schellfisch Lautenschläger, Fischhaus.

3897)

Neulich in einem Artikel im Taunusbote als vorzüglicher Brotaufstrich beschrieben

Rheinische „Apfelkraut“

empfiehlt per Pfd 60 S

Ferner heute eingetroffen:

- große Kieler Bückinge per Stück 16 Pfg.
- echte Holl. Vollheringe sehr schön und groß per Stück 18 S

Homburger Kaufhaus für Lebensmittel J. Mehren.

Von Kindheit bis zum 24. Lebens-

jahre mit Flechten

an den Beinen, Armen und im Gesicht befaßt und durch Gebrauch von Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife nunmehr geheilt, bestätigt W. Post in Oberlungwitz. Herba-Seife à St. 50 S um ca. 30% der wirksam. Stoffe verstärkt M 1.—. Zur Nachbehandlung Herba-Crem à Tube 75 S Glasdose M 1.50 u. h. in d. Apotheken und in der Medizinal-Drog. C. Kreh, Drog. Otto Volk u. W. Engländer Parfüm.

- 1 Sofa eichen
- 2 Sessel
- 1 Waschtisch
- 1 Kleiderschrank
- 1 Offiziermantel u. a. mehr. billig zu verkaufen.

3894 Mählberg 14, 1.

50 bis 60 Malter gelbe Kartoffeln

gegen Kasse zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote sind an den Taunusboten zu richten u. Nr. 3901

Feinste Tafeläpfel

Kochäpfel, Birnen (Winterbergamont zum einmachen) u. Kochbirnen jedes Quantum zu verkaufen 3816 Ferdinandsanlage 11, I.

Kleiner Frischer Ofen

zu kaufen gesucht. Off. u. R. Nr. 3874 an die Geschäftsstelle ds Bl.

Schreiner Geselle

zum Aufspolieren (3899) von Möbeln gesucht. Ferdinands-Anlage 19, part.

Erfahrener, bilanzsicherer Buchhalter

militärfrei, sucht Stellung. Gest. Anerb. unt. A. S. 3848 Geschäftsst.

Junger Kaufmann

sucht für dauernd möbl. Zimmer bei bürgerlichen Leuten (nicht gewerksmäßig) wo er etwas Anschluß findet. Evtl. mit Pension. Angebote mit Preis unter U. 3896 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Milchuntersuchung

von 12 Proben hat am 21. Oktober cr. stattgefunden und folgendes Ergebnis gezeigt.

a) Vollmilch, runde Kannen.	
Nr. 1 Schmidt, Wilhelm	Dier 3,4%
Nr. 2 Krug, Paul, Ehefrau	" 3,0%
Nr. 3 Fischer, Wilhelm	" 3,5%
Nr. 4 Schick, Georg	" 3,7%
Nr. 5 Mahr, Peter	" 3,1%
Nr. 6 Kreuz, Georg	" 4,6%
Nr. 7 Wehrheim, Karl	" 2,5%
Nr. 8 Weil, Heinrich	" 8,5%
Nr. 9 Köster, Karl, Ehefrau	Oberstedten 2,9%
Nr. 10 Geiß, Philipp, Ehefrau	Obereschbach 2,8%
b) Magermilch, viereckige Kannen.	
Nr. 11 Wächtershäuser, Konrad	Obereschbach 2,9%
Nr. 12 Klein, Wilhelm, Tochter Marie	Gonzenheim 1,0%

Nach der Homburger Milchverkehrsordnung muß der Fettgehalt der Vollmilch mindestens 3% betragen, andernfalls die Milch als Magermilch angesehen wird. Daß der Fettgehalt einer Vollmilch von 3% werden kann, zeigen die oben mit einem Sternchen versehenen Proben.

Bad Homburg v. d. H., den 23. Oktober 1915.

3893)

Polizei-Verwaltung.

Weinhaus

„Strassburger Hof“

Thomasstrasse 9

Nähe des Kurhauses

Vorzüglichen Federweissen

(Oppenheimer) Glas ¼ lit. 40 Pfg.



Tieferschütterter erhielten wir die traurige Nachricht, unser braver u. hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Enkel und Better

Wilhelm Weil

Schütze der Masch. Gew. Komp. Res.-Inf.-Regt. 12

im fast vollendeten 23. Lebensjahre an seiner in den Jahren des Kampfes im Weissen erhaltenen Verwundung fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefem Schmerz:
Familie Philipp Weil

Bad Homburg, 25. Oktober 1915.

Vorteilhaftes Angebot in

Schuhwaren

Männer
Holzschuh, Leder mit 2 Schnallen, mit und ohne warmes Futter M 4.75 pro Paar
Hauptpantoffel mit Fleck M 2 p. P.

Frauen
Schnürstiefel mit Lack M 9.50
Halbschuh M 8.50
braune Lederpantoffel m. Fl. M 4.50
imit. Kamelhaarschnallenst. M 3.50
Fitzpantoffel M 2.—
Fitzpantoffel M 1.25

solange Vorrat reicht empfiehlt
Schuhlager
Karl Bidet

Rind'sche Stiftsgasse 20.

Warm zu empfehlen ist Zuckers Patent - Medizinal - Salbe gegen unreine Haut, Miteffer,

Pickel,

Knötchen, Pusteln usw. Spezial-Arzt Dr. W. (In drei Stärken, à 60 Pfg. M. 1.— und M. 1.50.) Dazu Zuckooh-Creme, 50 u. 75 Pfg. Bei Carl Kreh, Drogerie. (2539)

Mädchen

das alle Hausarbeit sofort oder 1. Nov. 1915

Frau Anna Weyel, 3825) Liebfrauenstraße

Freundliche
3 Zimmerwohnung
Küche, elektrisch Licht
22 Mk. per 1. Oktober
Saalburg
Eingang

5 Zimmerwohnung
mit Bad, Gas und
modern eingerichtet zu
2669) Ferdinands-Anlage

3 Zimmerwohnung
zu vermieten. Näheres
Ferdinands-Anlage

Herrlichste
Wohnung

6 Zimmer mit
allem Zubehör
vermieten.
Kaiser-Friedr.

Hochpartier
4 Zimmer, Elektr.
billig zu vermieten.